



CLUB 45+ PLUS

Die Menschengeniebauer®



Die Faszination der zweiten Lebenshälfte

Karl Pilsl

- Wissen
- Weisheit
- Werte
- Wachstum
- Wohlstand



45plus

Die Faszination der zweiten Lebenshälfte

45plus

Die Faszination der zweiten Lebenshälfte

Copyright © 2010-2016 by Verlag Gute Nachricht GmbH

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck und Reproduktion, auch auszugsweise, nur
mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Erschienen im Verlag:

Verlag Gute Nachricht GmbH

Freyunger Str. 53 a - D-94146 Hinterschmiding

Tel. +49 (0) 8551 913350 - Fax + 49 (0) 8551 913479

E-Mail: office@verlag-gute-nachricht.de

www.verlag-gute-nachricht.de

3. erweiterte Auflage, August 2016

Seminarzentrum der Umdenk-Akademie®

Hopfenstraße 3 - D-84076 Pfeffenhausen

Tel. + 49 (0) 8782 978 42 88

E-Mail: office@umdenk-akademie.de

ISBN 978-3-935760-44-7

Ein Geschenk

für:

von:

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	7
Kapitel 1	
My Life and my Story - eine Inspiration	11
Ermutigung Nr. 1	16
Kapitel 2	
„Ich bin 60 - und ziehe Halbzeitbilanz“	19
Ermutigung Nr. 2	22
Kapitel 3	
Das Leben dauert länger, als man glaubt	25
Ermutigung Nr. 3	28
Kapitel 4	
„I had a dream“ - Meine Entdeckung in Amerika	31
Ermutigung Nr. 4	33
Kapitel 5	
Das Leben kennt vier Phasen	35
Ermutigung Nr. 5	42
Kapitel 6	
Vom Branchenspezialisten zum Menschenspezialisten	45
Ermutigung Nr. 6	48
Kapitel 7	
Das 50. Jahr ist das Jubeljahr!	51
Ermutigung Nr. 7	53
Kapitel 8	
Der Sinn des Lebens	55
Ermutigung Nr. 8	57

Kapitel 9

Die Umdenk-Akademie® führt zum Menschenspezialist® 59

Ermutung Nr. 9

63

Kapitel 10

60 Jahre „erVOLLgreich gescheitert“ 65

Ermutung Nr. 10

68

**Welcome to the Club45plus -
Willkommen im Club!**

70

Werde Mitglied und sei dabei!

73

Ermutung Nr. 11

74

ANHANG

LEBENSPLANUNG für ein erfülltes, erVOLLgreiches Leben 75

Ermutung Nr. 12

87

Über den Autor

88

Ja, wir müssen umdenken

91

Weitere Medien des Autors Karl Pils

92

Einleitung

Liebe Leserin, lieber Leser,

die „Faszination der zweiten Lebenshälfte“ fasziniert mich.

Was bewegt mich, mich mit diesem Thema zu befassen?

Ganz einfach: Die Erfahrungen aus meinem eigenen Leben und die daraus entstandene Gewissheit, dass man auch jenseits von 50 noch eine Menge bewegen kann - wenn man will. Und wenn man das richtige Bewusstsein dafür hat.

In den letzten Jahren habe ich zu über 150.000 Menschen in Live-Veranstaltungen, Seminaren, Vorträgen, Kongressen und Konferenzen gesprochen und immer wieder feststellen müssen: Menschen über 50 - oder gar über 60 - tun sich schwer damit, noch eine Langzeit-Perspektive für ihr Leben zu haben. Wenn ich in meinen Vorträgen von Träumen, Visionen und Zielen spreche, so meinen manche, das sei etwas für junge Menschen. Aber schon die Bibel zeigt und sagt uns ganz deutlich, dass sowohl junge als auch alte Menschen Träume, Visionen und Ziele haben (Apg 2,17).

Ich persönlich bin fest davon überzeugt, dass die Zeit gekommen ist, den Menschen über 50 zu sagen: „**Deine Zukunft hat gerade erst begonnen.**“

Ich persönlich bin auch fest davon überzeugt, dass es unsere Aufgabe ist, Menschen jenseits von 50 zu ermutigen, zu inspirieren und sie dabei auch zu unterstützen, die zweite Halbzeit neu zu gestalten, die Fruchtbarkeit der zweiten Lebenshälfte zu erkennen, daran zu arbeiten und sich nochmals voll zu entfalten.

Ja, es ist für viele Menschen die Zeit gekommen, sich persönlich und/oder beruflich neu zu orientieren. Ganz besonders für Menschen in ihrer zweiten Lebenshälfte. Hier schlummern ungeahnte Potenziale und eine Menge „Sanierungskapital“ für unser Land.

Stell dir vor, was passieren würde, wenn die vielen Menschen jenseits von 50, ausgestattet mit den tollsten Erfahrungen, Potenzialen, Beziehungen, Fähigkeiten und ihrer Menschenkenntnis für die nächsten 20 bis 30 Jahre nochmals richtig durchstarten würden?

Wie würde unser Land aussehen, wenn uns das gelingen könnte?

Wie viele Arbeitsplätze könnten hier für junge Menschen geschaffen werden?

Wie viele ganz neue, revolutionäre Problemlösungen würden in unserem Land entstehen, wenn wir älteren Semester mit unseren menschlichen Fähigkeiten uns in jüngere Menschen mit ihren einzigartigen Talenten nochmals so richtig investieren würden?

Das Sanierungskapital steckt in uns, in uns Menschen und in unseren Talenten, nicht bei den Banken oder gar beim Staat.

Es gibt nichts Gutes, außer **WIR** tun es.

Viel Freude beim Lesen!

Karl Pils

PS: Ich bin jetzt in meinem **50.** Unternehmerjahr (2016). Seit meinem 18. Lebensjahr bin ich selbstständig, dann habe ich mich weiterentwickelt zu einem richtigen Unternehmer - jemand, der auch etwas unternimmt. Dann „erVOLLgreich gescheitert“, da ich nicht rechnen konnte. Dann weitergewachsen zum

Kaufmann und zum visionären Leader. 50 Jahre Unternehmer mit Hunderten Mitarbeitern - da kann man ein paar gute Storys erzählen, von denen man einiges lernen durfte.

PPS: Der Einfachheit halber verwende ich in diesem Buch die „männliche Anrede“, aber meine genauso auch die Frauen. Lt. Galaterbrief 3,28 gibt es ja aus der Sicht Gottes nicht mehr Mann und Frau, alle sind „einer“ in Christus (Söhne Gottes) und Frauen haben daher vor Gott die gleiche Stellung wie Männer.

**Das Leben fängt mit 50 an.
Die Jahre zwischen
50 und 80 sind 30 Jahre.
Das sind genauso lange 30 Jahre
wie die zwischen 20 und 50.
Nur ist deine Ausgangsposition mit 50
bei Weitem besser als die,
die du mit 20 hattest.**

Kapitel 1

My Life and my Story - eine Inspiration

Ein „Totengräber-Sohn“ zieht aus,
um die Welt zu gewinnen

Ja, mein Leben ist ein einzigartiges Erlebnis. Im wahrsten Sinne des Wortes. Während ich diese Zeilen schreibe, bin ich 68. Also kurz nach der Halbzeit. Und die zweite Hälfte wird noch viel besser.

Ich möchte es kurz machen: zweimal verheiratet, insgesamt acht Kinder und bisher 18 Enkelkinder, sechs Kinder mit meiner zweiten Frau Monika in einer Patchwork-Familie selbst großgezogen, viele Jahre davon in Amerika, wo unsere Kinder in die Schule gegangen sind und wir unseren geschäftlichen Dingen nachgegangen sind, die unser Herz so richtig erfreuten.

Geboren 1948 und aufgewachsen in armen Verhältnissen im österreichischen Mühlviertel, unweit der tschechischen Grenze, dem Eisernen Vorhang - als zweiter Sohn eines Totengräbers und Landwirtes. Aber Unternehmerblut floss von Anfang an in mir. Ich lernte ein Jahr Tischler, war dann einige Jahre im öffentlichen Dienst und in der Politik tätig, aber seit meinem 18. Lebensjahr auch Unternehmer. Die Möglichkeit mein Leben selbst zu gestalten, faszinierte mich von Kindheit an.

Weder mein Bruder noch ich waren bereit, die „Totengräberei“ unseres Vaters weiterzuführen - wir waren beide visionäre, unternehmerische Menschen.

Mein Bruder und ich haben dann von 1970 bis 1976 ein Unternehmen mit mehr als 200 Mitarbeitern aufgebaut und

1976 den zweitgrößten Konkurs Österreichs hingelegt. Das war eine schlimme Zeit. Mit 28 Jahren wieder alles zu verlieren - nicht nur das, sondern auch mit vielen Millionen Schulden (durch Bürgschaften) und einem ruinierten Ruf in die Zukunft gehen zu müssen.

Aber wir beide sind „Stehaufmännchen“, das haben wir von unserem Vater gelernt. Wir haben uns beide sofort wieder selbstständig gemacht - trotz widrigster Umstände - und sind dann beide einen sehr erfolgreichen Weg gegangen. Mein Bruder als Türenfabrikant, ich als Marktforscher (Österreichische Bau-Marktforschung, heute BauData/Docu Media Group) und internationaler Verleger mit mehr als 30 eigenen Büchern und einigen Magazinen - mit Millionenauflage.

Ich habe in meinem Leben frühzeitig eine Entscheidung getroffen:

Ich tue Dinge, die andere Menschen nicht bereit sind zu tun, dann kann ich Fehler machen, die andere nicht machen können. So kann ich Dinge lernen, die andere gar nicht lernen können. Dann kann man mit dem Gelernten Dinge tun, die andere gar nicht tun können, und nur wenn man Dinge tut, die andere nicht tun können, kann man Dinge erleben, die andere gar nicht erleben können!

Und ich kann rückblickend auf über 50 Jahre Unternehmertum nur sagen: Es hat sich wirklich gelohnt. Mehrmals „erVOLLgreich gescheitert“ - das heißt, ich bin dabei gescheitert geworden. Doch dazu später mehr.

1979 sind wir nach Amerika gegangen. Zuerst lediglich, um dort ein paar Immobiliengeschäfte zu machen, dann aber 1986 - nach dem Verkauf der Österreichischen Baumarktforschung - um dort zu leben, zu studieren (40-jährig nochmals ein 2-jähriges

College zu besuchen), als Wirtschaftsjournalist viel Neues zu lernen und unsere Kinder dort in eine Privatschule zu schicken. Das war eine der besten Entscheidungen, die unsere Familie jemals gemeinsam getroffen hat.

Über 20 Jahre habe ich mich in den USA mit der Frage beschäftigt: „Was kann der deutsche mittelständische Unternehmer vom amerikanischen mittelständischen Unternehmer lernen?“. Und mein Fazit daraus in einem Satz: „Wenn es uns gelingt, die hohe Technik, Qualität und Perfektion der Deutschen mit der Kreativität, Einfachheit, Freundlichkeit und Leadership-Philosophie der Amerikaner in der richtigen Weise miteinander zu verbinden, dann sind wir Deutschen am Weltmarkt unschlagbar.“

In diesen fast 40 Jahren bin ich mehr als 150 Mal hin- und hergeflogen, habe den Atlantik über 300 Mal überquert und dabei gelernt, die positiven Seiten zweier Kulturen in meinem Leben zu verbinden. Es gibt auf beiden Seiten des Atlantiks positive Dinge. Wenn man sie sucht, findet man sie. Wenn man sie dann auch noch miteinander verbindet, entsteht ein Know-how, von dem die meisten Menschen keine Ahnung haben. Die meisten Menschen suchen nämlich nicht das Positive, sondern das Negative.

Ja, es gibt Negatives in Deutschland, ja, es gibt auch viel Negatives in den USA. Wenn du dich aber auf das Negative konzentrierst und das Negative dann auch noch in deinem Leben miteinander verbindest - dir davon deine Zeit stehlen lässt - dann kann ja der Output deines Lebens nur negativ sein. Ich bin und war immer - trotz widrigster Umstände - ein positiver Mensch und habe mich immer mit den positiven Seiten des Lebens beschäftigt.

In all den Jahren als Wirtschaftsjournalist, Verleger und Buchautor habe ich in Live-Veranstaltungen „around the world“ zu weit über 150.000 Menschen gesprochen und meine Bücher, CDs, Hörbücher und Newsletter haben mindestens 1.000.000 Menschen erreicht. Monika und ich - seit fast 40 Jahren verheiratet - sind wahrlich in unserem Element.

Nun leben wir - seit 2007 - wieder in Deutschland. Unsere Kinder sind verheiratet, Monika und ich daher frei, nochmals gemeinsam Großes zu bewegen. Wir sind ja noch jung, gesund, frisch und munter. Und voller Tatendrang.

Das ist mein Leben - wirklich in Kurzform. Ein ereignisreiches Leben, ein herausforderndes Leben. Ein erfülltes Leben in jeder Hinsicht.

Wenn du mehr über unseren persönlichen und unternehmerischen Lebensweg wissen möchtest, dann empfehle ich dir mein Buch „Mut zur Freiheit“ - 125 Fragen auf dem Weg in eine erfüllte, erVOLLgreiche Selbstständigkeit. Du findest das Buch unter: www.umdenk-medien.de

Und vergiss nicht: Wir haben 18-jährig mit null gestartet und sind 1976 - nach dem großen Konkurs - wieder durchgestartet mit Millionen im Minus und einem ruinierten Ruf.

Eines möchte ich noch hinzufügen:

In all den turbulenten Jahren unseres Lebens sind wir auch Gott immer näher gekommen. Wir haben erkannt, dass ein Leben mit Gott viel einfacher zu bewältigen ist als ein Leben ohne Gott, unseren allmächtigen Vater. Daher haben meine Frau und ich bereits 1982 ganz bewusst unser Leben und unsere Familie in die Hände von Jesus Christus gelegt.

Das war die wichtigste Entscheidung unseres Lebens. Die Zugehörigkeit zu einem bestimmten „Verein“ ist dabei nicht das Entscheidende. Gott hat unserer Meinung nach keine Vereine gegründet, sondern eine Familie: ER ist der Vater, wir sind seine Kinder. Das gibt Halt und Hilfe in jeder Situation des Lebens.

Das soll auch dir Hoffnung geben, egal wie dein Leben derzeit aussieht. Es gibt immer eine zweite/nächste Chance. Aufstehen, nicht liegenbleiben - das führt in ein erfülltes, erVOLLreiches Leben.

Ermutigung Nr. 1

Was wäre, wenn du nur mehr ein paar Tage zu leben hättest?

Würdest du mehr lachen?

Würdest du mehr lieben?

Würdest du mehr geben?

Würdest du so weiter leben wie bisher?

Stell dir nur einen Moment vor, du wärst jetzt tot.

(denn schließlich wird's ja auch mal so sein)

Und auf einmal gibt dir Gott eine zweite Chance:

eine Auferstehung

einen neuen Start

du könntest nochmals ganz neu anfangen

Wärst du dann glücklicher?

Hättest du dann mehr Mitgefühl mit anderen Menschen?

Würdest du dann mehr lachen? (auch über dich selbst)

Würdest du dann mehr geben?

Würdest du dann schneller vergeben? (dir selbst und anderen)

Was würde nun passieren mit ...

deinen Träumen

deiner Ehe

deiner Familie

deinen Beziehungen

deiner Gesundheit

deinen Finanzen

... wenn du heute beginnen würdest, einen Tag nach dem anderen solche „Auferstehungs-Tage“ zu leben?

Es ist nicht zu spät.

**Mit 60 zog ich meine Halbzeitbilanz.
Ich bin nicht sicher,
ob ich wirklich 120 werde,
aber auf alle Fälle habe ich
eine starke Perspektive
für meine zweite Lebenshälfte.
Das macht stark.**

Karl PilsI

Kapitel 2

„Ich bin 60 - und ziehe Halbzeitbilanz“

Glaubt der Karl wirklich, dass er 120 wird?

2008 - am 3. Februar - habe ich den 60. Geburtstag gefeiert und nahm dies zum Anlass in mehreren Städten Deutschlands im Rahmen unserer Leadership-Academy (jetzt Umdenk-Akademie®) ein Tages-Seminar zu halten zum Thema: „Ich bin 60 und ziehe Halbzeit-Bilanz.“

Einige meiner Fans sagten: „Jetzt spinnt der Karl, 60 und Halbzeitbilanz. Glaubst du wirklich, dass er 120 wird?“ ... Ich weiß es nicht sicher, aber ich gehe halt mal davon aus. Wann immer meine Zeit abgelaufen ist, bin ich bereit für die Ewigkeit.

Ja, ich habe 2008 meine Halbzeitbilanz gezogen und mir die Fragen gestellt:

Was waren bisher

meine DREI wichtigsten Erkenntnisse,

meine DREI wichtigsten Erfahrungen,

meine DREI größten Fehler, die ich gemacht habe,

meine DREI wichtigsten Fragen, die ich mir mehr und mehr gestellt habe,

meine DREI wichtigsten Entscheidungen und

was war bisher mein Ausblick in meine nächste Lebenshälfte - insbesondere mal die nächsten 30 Jahre?

Und was sind die DREI wichtigsten Trends, die uns auf dem weiteren Weg begleiten werden.

Wenn du darüber mehr wissen möchtest, in unserem Medienshop ist dieser 3-teilige Live-Mitschnitt des Seminars immer noch erhältlich: www.wirtschaftsrevolution.de/shop

Es ist höchst inspirierend, wenn man mit einem positiven Ansatz in die Vergangenheit blickt und sich immer wieder mit der Frage beschäftigt: „Was habe ich gelernt?“

Was kann ich davon in meine Zukunft mitnehmen?

Was lasse ich lieber in der Vergangenheit zurück, weil es niemandem hilft, wenn ich mich damit weiter beschäftige bzw. weil es sowieso nicht mehr zu ändern ist?

Leben ist Lernen. Lernen ist Leben.

Ziehe auch du mal Halbzeitbilanz, egal wie alt du derzeit bist. Bilanz ziehen ist immer wieder gut und wichtig. Auch dein Leben ist eine Story, die es wert ist - zum Nutzen anderer Menschen - erzählt zu werden.

Deine Storys sind eine Inspiration für andere Menschen, eine Ermutigung für viele, die gerade derzeit in schwierigen Herausforderungen stecken. Hoffentlich nicht steckenbleiben.

In Amerika sagt man nicht umsonst: „Facts tell. Stories sell.“

Fakten bringen nur Information. Aber Storys verkaufen.

Inspirierendes Storytelling - aus deinem eigenen Leben gegriffen
- macht dich zu einem interessanten Gesprächspartner. Das heißt:

Menschen suchen deine Nähe und wollen mit dir Gemeinschaft haben und vielleicht sogar mit dir arbeiten.

Bist du schon ein interessanter Gesprächspartner?

Kannst du gut zuhören - aber auch inspirierend deine Geschichten erzählen?

Ermutigung Nr. 2

Wer denkst du, dass du bist?

Wer?

ein Bruder, eine Tochter

eine Mutter, ein Vater

ein(e) Ex ...

ein Arzt, ein Unternehmer

ein ... was immer

Wer denken andere, dass du bist?

der große Alleinunterhalter

der schlechte Beifahrer

das schwarze Schaf der Familie

ein älterer Herr

eine ältere Dame

der Weihnachtsmann

der Pleitier

ein Versager

ein erfolgreicher Unternehmer

der bekannte Sänger

Hast du schon mal nachgedacht, was Gott denkt, wer du bist?

(Er hat dich ja schließlich gemacht, oder?)

Er sagt zum Beispiel über dich:

mein geliebter Sohn

meine geliebte Tochter

mein gewolltes Kind

mein auserwählter Botschafter

meine Schönheit

mein Berufener

mein Einzigartiger

mein wunderbarer Mitarbeiter

mein Unersetzlicher

mein Problemlöser

mein verlängerter Arm auf der Erde

Ja, du bist wertvoll. Gott sagt, dass du wichtig bist. Ein ganz besonderer Schatz - im wahrsten Sinne des Wortes.

Wofür stehst du?

**Mit 50 fängt das Leben an,
mit 60 wird's erst interessant,
mit 70 geht's noch richtig rund,
mit 80 wird's noch einmal bunt,
mit 90 ist noch nichts zu spät,
mit 100 man - vielleicht - in die Rente geht.
Was nachher kommt,
kann ich nicht sagen,
da musst du den Himmelvater fragen.**

Karl Pils

Kapitel 3

Das Leben dauert länger, als man glaubt

Stell dir vor: Von 50 bis 80 sind es nochmals 30 Jahre

Ja, das ist auch eine ganz wichtige Erfahrung in meinem Leben. Junge Leute - wenn sie so 20 bis 30 sind - meinen, ein 50-jähriger sei schon relativ alt. Weit gefehlt. Mit 50 fängt doch erst das Leben an, das weiß nur ein 30-jähriger nicht.

Vergiss eines nicht: Die Jahre zwischen 20 und 50 sind 30 Jahre. Die Jahre zwischen 50 und 80 sind aber auch 30 Jahre. Genauso lange 30 Jahre wie zwischen 20 und 50.

Und mit 50 startet man in der Regel mit viel besseren Voraussetzungen, als man mit 20 gestartet ist. Erfahrungen, Erkenntnisse, Know-how, Beziehungen, Wissen, Weisheit und vieles mehr. Welch eine Zukunft liegt vor dir!

Denk mal zurück. Sagen wir, du bist jetzt 50. Erinner dich: Was hast du die letzten 30 Jahre alles bewegt? Gewaltig. Aber jetzt liegen nochmals solche 30 Jahre vor dir - mit einer ganz anderen Startbasis. Kannst du das sehen?

Das Leben dauert viel länger, als die meisten meinen.

Manche sagen: Wenn du es mit 30 nicht geschafft hast, wirst du es nie schaffen. Welch ein Stumpfsinn. Dann sagen sie: Aber wenn du es mit 40 nicht geschafft hast, dann wirst du es nie schaffen. Genauso Stumpfsinn, wenn doch das Leben erst mit 50 beginnt.

Schau vorwärts. Du hast noch nichts versäumt. Es ist noch nicht zu spät.

Es liegt noch so viel Gutes vor dir. Wenn du es siehst und es in dir geistige Realität werden lässt, dann wird es sich auch materialisieren, denn Geist ist Ursprung aller Materie. Kannst du dir das vorstellen? ... Was du dir nicht vorstellen kannst, wird in deinem Leben auch nicht passieren.

Nimm dir daher Zeit und beschäftige dich mit deiner Zukunft. Egal wie alt du bist. Es ist nie zu spät. Und es lohnt sich immer noch.

Denken wir mal an die Frauen: Bei Frauen geht diese zweite Lebenshälfte in der Regel mit der Tatsache einher, dass die Kinder das Haus verlassen und nun zu Hause eine ganz neue Situation - eine Art von Leere - entsteht, die nach „Antwort“ ruft. Dann beginnt für viele Frauen eine ganz neue Zeit.

Was mache ich jetzt mit dem Rest meines Lebens? Soll ich arbeiten gehen oder nicht? Soll ich mich jetzt selbstständig machen, oder nicht? Soll ich mich in ein Konsumenten-Netzwerk, in eine Network-Organisation oder Ähnliches involvieren oder nicht? Wie kann ich mir etwas zusätzliches Geld verdienen, damit ich mir Dinge leisten kann, auf die ich bis jetzt - zugunsten der Familie - jahrelang verzichtet habe? Wie kann ich meine vielen Erfahrungen, die ich bisher gesammelt habe, zum Vorteil anderer Menschen nutzen und damit mein Leben mit Sinn füllen und ganz neu gestalten?

Fragen über Fragen.

Eines weiß ich sicher: In den Frauen steckt ein Potenzial, stecken Fähigkeiten, Talente, Erfahrungen etc., von denen wir Männer nicht mal eine Ahnung haben. Frauen haben „Software-Programme“ eingebaut, oder Apps, von denen wir Männer noch nie was gehört haben, und sie sind daher zu Problemlösungen fähig, die wir Männer gar nicht zustande bringen könnten.

Man nennt die Frauen ja nicht umsonst die „bessere Hälfte“. Das Luxusmodell, während wir Männer ja nur das Standardmodell sind, sozusagen die erste „Sorte“, die vom Band gelaufen ist.

Eines kann man ja - wenn man offene Augen, Ohren und Sinne hat - ganz klar feststellen: In allen Kulturen, Religionen oder Ländern, in denen die Frauen unterdrückt werden oder wurden, gibt/gab es keinen wirklichen Wohlstand. Denke mal darüber nach.

Ganz einfach deswegen nicht, weil auf die wunderbaren Fähigkeiten von Frauen verzichtet wird und daher nur die Potenziale der Männer zum Einsatz kommen. Mit viel weniger guten Ergebnissen, als wenn diese wunderbare Kombination von Frauen und Männern auch im „Fähigkeitsbereich“ ausgelebt werden würde und nicht nur im körperlichen Bereich.

Stell dir vor, was passieren würde, wenn auch die Frauen all ihre Fähigkeiten so richtig in Form von Problemlösungen verfügbar machen könnten.

Wenn Frauen über 45 so richtig aufblühen würden, weil man ihnen dafür auch die Plattform bietet und sie dadurch Möglichkeiten vorfinden, die sie bisher in unserer Gesellschaft nicht hatten.

Stell dir vor, wie unser Land aufblühen würde, wenn wir alle - Frauen und Männer - jenseits von 50 nochmals so richtig aufblühen und unsere ganzen Potenziale - richtig miteinander verbunden - der Menschheit widmen könnten.

Ein gewaltiger Gedanke. Wir sollten etwas gemeinsam dafür tun.

Ermutigung Nr. 3

Ja, das Leben hat seine Höhen und Tiefen.

**Aber egal wie tief du fällst oder hineingeschlittert bist, du
musst dort nicht bleiben.**

Auch wenn du

down

arbeitslos

krank

einsam

kraftlos

entmutigt

ungeliebt

hoffnungslos

bist.

**Schau hinauf - dorthin wo Gott ist, wo dein Leben ist, dein
wirkliches Leben.**

Er ist dein Helfer

dein Ruhepol

deine rettende Gnade und Barmherzigkeit.

Er wird dich wieder aufrichten aus

deiner Vergangenheit

deinen Verletzungen

deinen Fehlern

deinen Abhängigkeiten

deiner (negativ denkenden) Verwandtschaft.

Du wirst wieder über dich hinauswachsen.

Was war bisher deine größte Errungenschaft?

Welche großen Herausforderungen hast du schon gemeistert?

Ja, sie waren vielleicht groß, aber Gott hat noch viel Größeres mit dir vor. Bist du bereit dazu?

**Unser Land braucht „Sanierungskapital“.
Es sind nicht die Milliarden, die man den
Banken gibt, die unser Land sanieren,
sondern die Talente, die Erfahrungen,
die Beziehungen, die Weisheit und
die Tatkraft, die in den Menschen
über 50 schlummern, und derzeit
nicht freigesetzt werden, weil man
sie auf die Pension vorbereitet.
Dieses Potenzial müssen wir
gemeinsam heben und freisetzen.**

Kapitel 4

„I had a dream“ - Meine Entdeckung in Amerika

Die Pioniere Amerikas - ihre Visionen und ihre Perspektiven

Yes, I had a dream. Schon als Teenager war es mein Traum, einmal nach Amerika zu kommen. Der Traum wurde wahr. Fast 40 Jahre - seit 1979 - sind wir schon in Amerika tätig und viele Jahre davon waren wir dort auch wohnhaft.

Der Traum hat sich erfüllt, weil wir die dafür notwendigen Entscheidungen getroffen haben. Trotz widrigster Umstände.

Was habe ich in Amerika gelernt? Sehr vieles. Aber ich möchte hier nur eine Sache herausgreifen, die mir die Augen geöffnet hat und hier zum Thema passt:

Ich habe in all den Jahren weit über 100 amerikanische Firmen analysiert, die aus dem Nichts gegründet wurden und zu großen Unternehmungen ausgebaut wurden.

Mich hat immer interessiert: Wer hat die Firma gegründet? Welche Vision hatte dieser Mensch? Was waren die Werte, auf die er sein Leben aufgebaut hat, und was waren seine wichtigsten Entscheidungen?

Und so nebenbei bin ich draufgekommen, dass über die Hälfte all der Firmengründer, die aus dem Nichts Tausende Arbeitsplätze geschaffen haben, zum Zeitpunkt der Firmengründung schon über 50 waren.

Und wir in Deutschland schicken diese Menschen in Pension.

Welch eine Verschwendung von Potenzialen und Fähigkeiten. Kein Wunder, dass wir hier keine Arbeitsplätze für junge Menschen haben, wenn wir jene, die dafür vom Leben bestens vorbereitet wurden und Arbeitsplätze schaffen würden, in Pension schicken. Das ist in meinen Augen eine Katastrophe. Hier müssen wir dringend umdenken.

Wenn in Deutschland ein 55-jähriger mit einem Businessplan zur Bank geht und einen Kredit für eine Firmengründung beantragt, dann sagt ihm der Banker: „Du bist 55, dich können wir nicht mehr finanzieren.“ Verrückt würde ich sagen.

Lieber „entsorgt“ man diese erfahrenen Persönlichkeiten in die Frühpension, bevor man ihnen die Chance gibt, nochmals so richtig durchzustarten und im Interesse der Allgemeinheit und unserer Jugend Arbeitsplätze zu schaffen.

Lieber geht man in Deutschland gegen die Arbeitslosigkeit demonstrieren - wie wenn das auch was bringen würde - als dass man **gereiften** Menschen die Möglichkeit gibt, nochmals Großes zu bewegen.

Freunde, wir müssen umdenken, wenn Deutschland auch weiterhin zu den führenden Wirtschaftsnationen der Welt gehören möchte.

Ermutigung Nr. 4

Lebst du für die Ewigkeit?

Dein Leben ist nur eine Rauchschwade,
ein kurzer Moment.

Ein Bindestrich zwischen zwei Punkten: Geburt – Tod.

Was machst du aus diesem, deinem Bindestrich?

Anstatt für dein Traumhaus zu leben, für deinen Sportwagen,
für dein Boot oder für deine sonstigen Spielzeuge ...

Warum nicht für mehr leben?

Warum verbringst du nicht mehr von
deiner Zeit, deinem Geld, deinem Leben,
also von deinem Bindestrich

mit dem Bauen von Brücken, dem Heilen von Wunden, dem
Teilen deiner „Sachen“, Talente und Problemlösungen,
mit Zuhören, Hinhören, Ermutigen,
damit, deinen Nächsten zu lieben, wie Gott dich liebt?

Das Leben ist kurz. Die Ewigkeit sehr lange.

Du hast nur **einen** Bindestrich - **eine** Chance, **ein** Rennen ...

**Warum gibst du daher deinem Bindestrich nicht etwas
mehr Ewigkeitswert?**

**Die göttliche Berufung ist etwas Großartiges.
Dafür musst du zubereitet werden
und ob du genießbar wirst, hängt
davon ab, wer dich zubereitet.**

Kapitel 5

Das Leben kennt vier Phasen

Jede Phase hat ihre besonderen Reize
- wenn man sie richtig betrachtet

Ich bin in meinem doch schon längeren und erfahrungsreichen Leben zu folgender Erkenntnis gekommen:

Das Leben kennt vier Phasen.

Ich habe eine 120-Jahre-Perspektive. Du hast vielleicht nur eine 100-Jahre-Perspektive - auch in Ordnung. Wir müssen uns ja nicht überfordern, oder?

Aber egal ob 120 Jahre - das wären 4 x 30 Jahre - oder 100 Jahre - das sind dann 4 x 25 - es sind immer 4 Phasen, die unser Leben schreibt.

Frühling - Sommer - Herbst - Winter.

Bleiben wir bei der etwas realistischeren 100-Jahre-Perspektive. 100 Jahre ist heute keine Seltenheit mehr. Viele sind schon um die 90 und immer noch relativ gut drauf. Die Lebenserwartung steigt von Jahr zu Jahr.

Nun, bleiben wir bei den 100 Jahren. Also 4 x 25.

Phase 1:

Die ersten 25 Jahre sind relativ einfach dargestellt. Man wächst auf und bereitet sich auf die Zukunft vor. Elternhaus, Schule, Studium, Praktikum usw.

Phase 2:

Die zweiten 25 Jahre - von 26 bis 50 - das sind die heftigen Jahre. Da passieren Dinge, die du nicht geplant hast. Da passieren Dinge, die du dir nicht gewünscht hast. Da tun oft andere mit dir, was du von denen nicht erwartet hättest. Da geht's oft drunter und drüber. Ungeplant und ungewollt.

Man heiratet, bekommt Kinder, lässt sich scheiden. Man gründet Firmen und macht Konkurs. Man beginnt Projekte und trifft Entscheidungen, die das Leben in eine Richtung bringen, für die man keinerlei Vorsorge getroffen hat.

Wer von euch weiß, wovon ich spreche?

Da bist du in der Pfanne. Ich nenne diese Jahre daher die Pfannenjahre.

Da wirst du gekocht, gewürzt, umgedreht, gebraten, gesotten, angestochen, kaltgestellt, vielleicht sogar schockgefroren und wieder aufgewärmt. Gesalzen und gepfeffert. Der Koch hat dich im Griff.

Du wirst zubereitet. Wofür? Für deine göttliche Berufung.

Du wirst genießbar gemacht. Für wen? Für andere Menschen, für deine Zielgruppe.

Ja, die Pfannenjahre haben es in sich.

Wer ist dein Koch? Von wem lässt du dich zubereiten? Vom Huber-Sepperl, vom Alfons Schuhbeck oder vom Himmelvater selbst?

Davon hängt ab, wie genießbar du wirklich wirst bzw. wie angenehm geschmackvoll für andere Menschen, für deine Zielgruppe.

Wer ist dein Koch? Oder wer war bisher dein Koch?

Aber mach dir keine Sorgen: Es ist noch nicht zu spät. Als Mensch hast du immer noch die Wahl. Du kannst dich entscheiden, wie es mit dir weitergehen soll.

Ein interessanter Vergleich:

Zwei Forellen treffen sich unter Wasser. Die eine sagt zur anderen: „Du, ich habe den Eindruck, meine Vision ist auf dem Teller eines Nobelrestaurants zu liegen als eine Gaumenfreude für ganz besondere Menschen.“ Ihr Herz hüpfte bei diesem Gedanken.

Wie kommt die Forelle nun in ihre Berufung? Zwei Voraussetzungen sind notwendig. Sie muss abgeholt werden unter Wasser (Fischer mit dem richtigen Köder sind gefragt) und dann gehört die Forelle in die Pfanne. Und ob sie jetzt wirklich geschmackvoll wird, hängt von ihrem Koch (Mentor) und seinen Zubereitungskünsten ab.

Man kommt sich ja manchmal vor wie die Forelle, im Wasser unschuldig aufgewachsen, dann in die Pfanne geworfen, weil die Berufung und die Zielgruppe auf sie warten.

Was würdest du sagen, wenn du im Restaurant eine Forelle bestellst und der Koch geht zum Bach, holt sie raus und legt sie dir auf den Teller - ohne dass sie die Pfanne gesehen hätte? Du würdest sagen: „Frechheit. Ungenießbar.“

Mir kann keiner erzählen, es wäre die Berufung einer Forelle unter Wasser zu sterben. Es ist der Traum jeder Forelle in ihre Berufung zu kommen, auf dem Teller eines Spitzenrestaurants - als Gaumenfreude für den Genießer - zu landen. Das ist aber nur möglich, wenn die Forelle auch in der Pfanne war.

Genauso ist es meiner Überzeugung nach bei den Menschen. Jemand muss die Menschen abholen in ihrem oft frustrierenden Umfeld. Mit dem passenden Köder (Botschaft). Und dann ab in die Pfanne.

Die göttliche Berufung ist etwas Großartiges. Dafür muss man zubereitet werden. Schließlich sollte man ja - wie die Forelle - für die Zielgruppe genießbar sein. Ein Genuss für andere Menschen. Sonst sucht die Zielgruppe deine Nähe nicht.

Bist du gerade in der Pfanne?

Hast du das Gefühl, dass man mit dir gerade Dinge macht, die du dir nicht gewünscht hast?

Dann ist das ein sicheres Zeichen dafür, dass Gott mit dir noch etwas Großes vorhat. Ganz sicher. Sonst würde die Pfanne keinen Sinn machen, oder? Er möchte, dass du wirklich genießbar wirst für die Menschen um dich herum und die, die dir noch begegnen werden im Laufe deines Lebens.

Leider gibt es zu viele Menschen, die tun alles, um der Pfanne zu entgehen. Sie machen einen großen Bogen um die Pfanne herum und wundern sich, dass sich in ihrem Leben nichts Positives tut. Sie lassen nicht zu, dass sich das Zukunftsträchtige in ihrem Leben entwickeln kann.

Wenn du immer versuchst, der Pfanne auszuweichen, oder gleich wieder raushüpfst, weil es heiß wird, dann darfst du dich nicht wundern, wenn du für andere Menschen nicht genießbar wirst und diese daher nicht freiwillig deine Nähe suchen. Und wenn andere Menschen nicht freiwillig deine Nähe suchen, dann musst du ihnen nachlaufen. Das müssen leider viel zu viele Menschen tun und wundern sich über den Stress in ihrem Leben.

Geh der Pfanne nicht aus dem Weg. Ich bin ganz sicher, dass du nach dieser „Pfannenstory“ dein derzeitiges Pfannenleben viel leichter ertragen kannst, weil du eine großartige Perspektive für deine Zukunft hast - für das erfüllte Leben nach der Pfanne - **ein Leben in deiner göttlichen Berufung.**

Dann kommen wir zur Phase 3:

Das ist die schönste Zeit des Lebens. Zwischen 50 und 75. Eigentlich länger, denn heutzutage sind Menschen auch in ihren 80ern noch relativ klar und fit.

Die Kinder sind aus dem Haus. Du kannst dir deine Zeit wieder frei einteilen. Du kannst wieder die Dinge tun, für die du jahrelang keine Zeit - und kein Geld - hattest.

Du nimmst viele Dinge nicht mehr so wichtig, weil du erkannt hast, dass gar nicht alles so wichtig ist, wie du immer gemeint hast. Du brauchst niemandem mehr etwas zu beweisen. Stell dir vor, wie einfach dann das Leben wird, wenn man niemandem mehr etwas beweisen muss.

Du bist ganz einfach du mit deiner Einzigartigkeit, deiner Erfahrung, deinen Storys, deinen Problemlösungsfähigkeiten, deiner Menschenkenntnis, deiner Leadership-Fähigkeit und deinen einzigartigen, gottgegebenen Talenten.

Stell dir vor, wie schön dann dein Leben in deiner Berufung wird.

Du bist nicht mehr so egoistisch wie früher und daher für andere Menschen viel attraktiver. Attraktivität führt zu mehr Anziehungskraft. Menschen suchen deine Nähe, du bist nie mehr einsam, du liebst die Menschen und die Menschen lieben dich.

**Wenn wir von den Best-Agers
(Menschen über 50) sprechen,
sehen wir in dieser Gruppe von Menschen
nicht die kaufkräftigen Konsumenten,
sondern in erster Linie den
„förderungswürdigen“ Unternehmer,
der das Potenzial hat,
noch viele Arbeitsplätze
für junge Menschen zu schaffen.**

Ein herrliches Leben nach der Pfanne. In deiner einzigartigen Berufung mit deiner einzigartigen Zielgruppe rund um dich herum.

Phase 4:

Und dann bist du eines Tages 75 - bei mir wären es 90 - vielleicht bei dir dann auch, weil sich deine Perspektive vergrößert/verlängert hat.

Du bist zum Mentor vieler Menschen geworden, ein Mann/eine Frau mit Weisheit, Einsicht und Erkenntnis. Ein Segen für viele.

Und dann bist du eines Tages 90 und sagst:

Jetzt bin ich bereit, heimzugehen zu meinem Vater im Himmel. Und du bereitest dich auf einen geordneten Ausstieg vor. Das ist die 4. Phase. Wie lange diese dauert, wissen wir nicht.

Also, wenn du gerade in der Pfanne bist: Sei guten Mutes! Es hat einen Sinn. Es wartet Großes auf dich. Du wirst ein Genuss für viele Menschen sein.

Ermutigung Nr. 5

Was sind deine größten Ängste?

Angst in der Finsternis?

Angst vor Spinnen?

Angst vor einem Abgrund?

Was erschreckt dich am meisten?

Ratten?

Ein Anruf deines Bankers?

Der Gedanke ans Sterben?

Was ist es, was dich derzeit beschäftigt?

Angst vor Einsamkeit?

Angst vor Krankheit?

Angst vor Arbeitslosigkeit und Verarmung?

Was ist größer als deine größte Angst?

Gott

Was sagt Gott zu dir?

„Ich habe dir nicht einen Geist der Angst und Furcht gegeben, sondern einen Geist der Kraft, der Liebe, der Besonnenheit... Ich habe einen Plan für dich, für den ich dich zubereitet habe. Ich habe dich genießbar gemacht für andere Menschen, damit andere Menschen mit Begeisterung deine Nähe suchen und du in deiner Berufung wirklich erfolgreich bist.“

Daher atme mal tief durch. Relax. Die Pfannenjahre hatten ihren guten Grund. Gott hatte nämlich schon immer eine Perspektive für dich für die Zeit nach der Pfanne.

Was uns reifere Herrschaften so attraktiv macht, ist unsere Bereitschaft, aus unserem Leben „Storys“ zu erzählen, die andere Menschen inspirieren und ermutigen.

Es heißt nicht umsonst:

Facts tell - Stories sell.

Ein 60-jähriger darf nämlich Dinge sagen, die ein 30-jähriger besser nicht sagt.

Kapitel 6

Vom Branchenspezialisten zum Menschenspezialisten

Die beiden Quantensprünge - um 30 und um 50

Kommen wir zum beruflichen Teil des Lebens. Es gibt hier meiner Überzeugung nach drei Spezialisierungsphasen, warum Menschen erfolgreich sind:

1. Bis zum 30. Lebensjahr sind die meisten erfolgreich, weil sie **Produkt-Spezialisten** sind. Sie kennen sich bei Produkten aus. Produkte sind schnelllebig, erfordern viel Information um sich herum und Produkte kommen und gehen. Junge Leute tun sich da in dieser schnelllebigen Zeit viel leichter, als wir älteren Semester.

2. Um die 30 machen die meisten dann einen Quantensprung. Vom Produktspezialisten zum **Branchenspezialisten**. Zwischen 30 und 50 sind die meisten erfolgreich, weil sie Branchenspezialisten sind. Sie kennen sich in der Branche aus. Sie wissen, wie der Hase läuft. Sie wissen, wer mit wem unter welcher Decke steckt. Sie wissen, wer wo die Fäden zieht. Sie sind Branchenspezialisten und sind deshalb erfolgreich.

3. Aber spätestens mit 50 muss ein weiterer Quantensprung stattfinden, den aber viele nicht machen, weil sie dafür kein Bewusstsein entwickelt haben. Der Quantensprung vom Branchenspezialisten zum **Menschenspezialisten**. Spätestens mit 50, könnte aber auch schon viel früher geschehen, wenn jemand für die Wichtigkeit dessen ein persönliches Bewusstsein hat.

Leider machen viele diesen Quantensprung nicht und verlieren daher von Jahr zu Jahr immer mehr an Attraktivität.

Viele meinen sogar, sie müssten schon mit 45 beginnen, ihren Arbeitsplatz abzusichern, indem sie nicht alle Informationen, all ihr Wissen und Können etc. an die jungen, nachwachsenden Mitarbeiter weitergeben. Sie meinen, wenn sie denen alles sagen und zeigen, dann werden die jungen Leute zu gescheit und dann würden sie sich selbst überflüssig machen.

Aber genau das ist der Punkt. Mit dieser Denkweise machen sich viele selbst überflüssig. Denn die jungen Leute spüren sofort, ob jemand Information zurückhält, ob jemand bereit ist, in jüngere Mitarbeiter zu investieren bzw. jemand Angst davor hat, dass die jungen Leute um ihn herum besser werden könnten als er selbst. Und wenn die jungen Leute das spüren bzw. erkennen, dann suchen sie deine Nähe nicht mehr.

Und wenn die jungen Leute deine Nähe nicht mehr suchen, verlierst du bei ihnen an Attraktivität und an Anziehungskraft und die automatische Folge ist: Du sitzt eines Tages - 55-jährig - einsam und alleine in deinem Büro. Niemand mehr sucht dich, weil du für andere nicht mehr attraktiv bist. Wer glaubst du, ist dann der Erste, der gekündigt wird? Du, weil niemand mehr deine Nähe sucht. Du wolltest zwar deinen Arbeitsplatz absichern, aber gerade damit hast du dich selbst überflüssig gemacht.

Der Quantensprung vom Branchenspezialisten zum Menschenspezialisten ist unabdingbar, wenn du jenseits von 55 noch ein erfülltes, attraktives und erfolgreiches Leben leben möchtest.

So mancher deutsche Manager feiert seinen 64. Geburtstag. Sein Haus ist voll mit Geburtstagsgästen. Mit 65 geht er in Pension.

An seinem 66. Geburtstag singt er zwar mit Udo Jürgens: „Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an ...“, aber sein Haus ist leer. Keiner mehr kommt zu seiner Geburtstagsfeier. Warum?

Weil er seine Wichtigkeit, seine Attraktivität aus seiner Management-Position bezogen hat, die er nicht mehr hat, und nicht aus einer zwischenmenschlichen Beziehung und persönlichen Attraktivität als Mensch, Leader, Mentor und Freund.

Wenn deine Position, die du gerade innehast, das Einzige ist, was Menschen um dich herum veranlasst, deine Nähe zu suchen, dann bist du der ärmste, der einsamste Mensch, sobald du deine Position nicht mehr hast. Es geht nicht um Positionen in dieser Welt, sondern es geht um Beziehungen. Zwischenmenschliche, vertrauensvolle Beziehungen machen den entscheidenden Unterschied.

Dieser Quantensprung vom Branchenspezialisten zum Menschenspezialisten ist möglicherweise der wichtigste in deinem Leben. Mach ihn so früh wie möglich. Du musst damit nicht bis zum 50. Geburtstag warten.

Ermutigung Nr. 6

Wie klingt es derzeit in deinem Leben?

Das Telefon läutet - zu Hause oder im Büro.

Der Hund bellt - ohne Grund.

Es donnert, stürmt und regnet.

Die Kinder schreien, Autos hupen, der Verkehr lärmt.

Der Fernseher läuft - ohne dass jemand wirklich schaut.

Die Menge brüllt - beim Fußballspiel.

Das Radio läuft - und niemand hört hin.

Die Menschen um dich herum reden, reden, reden.

Wie klingt Gott?

Wie kannst du das wissen, wenn es so viel Lärm um dich herum gibt?

Wir leben in einer großen, lauten Welt.

Gott aber spricht ganz leise zu deinem Herzen - und du hörst es nicht?

Komm zur Besinnung. Nimm dir mal eine ruhige Zeit.

Lass los! Drücke den „Stumm-Knopf“ (mute) - oder schalt mal alles aus.

Komm runter von deiner Achterbahn.

Denn Großes wartet auf dich. Gott spricht. Hörst du ihn?

Er sucht Menschenspezialisten. Aus Liebe zu den Menschen.

**Wer in den ersten 50 Jahren seines Lebens
viel Mist gebaut hat, dem braucht
nicht bange zu sein.
Er hat nämlich viel Dünger für
seine Zukunft gesammelt.
Dort wo Dünger ist,
gibt es auch Wachstum und Frucht.**

Kapitel 7

Das 50. Jahr ist das Jubeljahr!

Was im Jubeljahr passiert, ist sehr ermutigend

Wer die Bibel kennt, weiß, dass im Alten Testament immer das 50. Jahr das Jubeljahr war. In diesem Jubeljahr wurden die Sklaven in die Freiheit entlassen und Besitztümer dem ursprünglichen Besitzer wieder zurückgegeben.

7 Jahre sind ein biblischer Zyklus, der vielen Menschen bekannt ist. 7×7 Jahre sind 49 - eine Vervollkommnung. Das 50. Jahr wurde immer als Jubeljahr gefeiert. Freiheit, Rückgabe und Neuanfang kennzeichnen das Jubeljahr als Gabe Gottes an die Menschen.

Ich glaube nicht, dass sich da etwas geändert hat. Gott ändert seine Gesetzmäßigkeiten nicht - und sie funktionieren. Daher sind auch heute noch viele Menschen überzeugt davon, dass mit 50 ein neues Leben beginnt.

Und nun meine persönliche Ergänzung dazu: Ich glaube auch, dass Gott im Jubeljahr für dich aus dem Mist, den du bis dahin gebaut hast, Dünger für die Zukunft macht. Spitze finde ich das.

Ich habe in meinen ersten 50 Lebensjahren eine Menge Mist gebaut. Das Mistbauen war eine besondere Spezialität von mir, weil ich mich vor dem Fehlermachen nicht gefürchtet habe. Angst war nie mein Ratgeber, daher habe ich Dinge getan, die andere nie tun würden und dabei Dinge gelernt, die andere nie lernen können. Diesen Mist, den ich da - in allen möglichen Bereichen meines Lebens - gebaut habe, hat Gott für mich zum

Dünger gemacht. Daher habe ich so viel Dünger. Daher blühen wir auch so richtig auf. Und wer blüht, bringt als automatische Folge davon auch Frucht. Das erleben wir ganz besonders in den letzten Jahren.

Leider gibt es so viele Menschen, die tun alles, um ja keinen Mist zu bauen. Ja keine Fehler machen. Ja keinen Mist bauen. Ja nichts falsch machen, lautet ihre Lebensdevise und sie wundern sich, wenn sie dann für die zweite Lebenshälfte keinen Dünger haben und sich nichts mehr rührt in ihrem Leben.

Geh dem Mistbauen nicht aus dem Weg. Und wenn du schon über 50 bist, dann sei dir gewiss, dein Mist der Vergangenheit ist dein Dünger für deine Zukunft. Du musst das aber auch so sehen, ein Bewusstsein dafür entwickeln und diesen Dünger dann auch für dich und für andere Menschen einsetzen.

Jemand sagte einmal: Willst du im Alter einen Stock haben, musst du in der Jugend schon beginnen, dir einen zu schnitzen.

Ich sage dir: „Willst du im Alter viel Dünger haben für dich und andere Menschen, musst du schon bald beginnen, viel Mist zu bauen. Sonst hätte ja Gott keinen ‚Rohstoff‘, den er in Dünger verwandeln könnte.“

Ermutigung Nr. 7

**Wurde dein Leben zerstört, zerbrochen, erschüttert ...
und du glaubst vielleicht, es sei irreparabel?**

Hast du den Eindruck, dein Leben gehört auf den Müllhaufen,
ist ein einziger Mist, den du gebaut hast?

Vergiss nicht:

Gott macht aus Mist Dünger.

Er macht aus Müll Reichtümer.

Er macht aus einem Versager einen großen Sieger.

**Du hast vielleicht den Eindruck, du bist bereits auf
dem Müllhaufen. Aber Gott hat keine Angst vor einem
Müllhaufen, er ist gerne bereit den ganzen Müllhaufen zu
durchstöbern, um dich zu finden.**

Er will aus dir das machen, wofür er dich geschaffen hat.

Wo wir Mist sehen, sieht er Dünger.

Wo wir Fehler sehen, sieht er Potenziale.

Wo wir Stolpersteine sehen, sieht er Sprungbretter.

Wo wir Tod sehen, sieht er Leben.

Er macht Schönheit aus Asche.

Bringt Freudenöl statt Trauer.

**Er kauft dich frei von deiner Vergangenheit und baut dir
das Sprungbrett für eine neue Zukunft.**

Wer in seinem Leben nie in der Pfanne war, darf sich nicht wundern, wenn andere Menschen ihn nicht als genießbar empfinden.

Die Pfannenjahre sind die Voraussetzung für eine erVOLLgreiche Zukunft.

Denn Menschen, die genießbar sind, sind auch attraktiver und haben daher Anziehungskraft auf andere Menschen.

Kapitel 8

Der Sinn des Lebens

Was haben andere Menschen davon, dass es mich gibt?

Der Menschenspezialist® wird nie arbeitslos. Das ist sicher. Egal, wie alt er wird, egal, in welcher Branche er arbeitet und egal, in welchem Land er lebt. Wer die Fähigkeit entwickelt hat, sich in andere Menschen zu investieren, sich darüber zu freuen, wenn die jungen Leute von heute besser werden als wir selbst, wer seine Aufgabe darin sieht, die Menschen um sich herum in die Blüte des Lebens - in ihre persönliche Berufung - zu führen, wird nie arbeitslos werden.

Es ist ja ganz logisch: Menschen wollen blühen. Menschen müssen blühen, wenn sie Frucht bringen wollen/sollen.

Willst du ein blühendes Unternehmen haben, müssen deine Mitarbeiter blühen. Wenn du haben möchtest, dass deine Mitarbeiter Frucht bringen, müssen sie **vorher** blühen. Was nicht blüht, bringt auch keine Frucht. Das wusste mein Vater schon. Er war Landwirt. Wenn ein Baum nicht blühte, sagte er: „Da brauchen wir gar nicht zu schauen, ob ein Apfel hervorkommt oder nicht.“

Peter Drucker, der berühmte Management-Philosoph Amerikas, der als Jude vor dem Zweiten Weltkrieg durch Flucht nach Amerika sein Leben rettete, starb im Herbst 2005 - 95-jährig. Anlässlich seines Todes waren die Zeitungen in Amerika voll mit Storys über diesen außergewöhnlichen Mann.

In einer Zeitung las ich, dass er bis zu seinem Tod noch täglich Termine mit bedeutenden Wirtschaftsführern der Welt hatte. Er hatte zwar schon seit 10 Jahren kein Flugzeug mehr bestiegen, aber die großen Leader und Manager kamen aus der ganzen Welt nach Kalifornien, nur um eine Stunde mit Peter Drucker sprechen zu können. 95-jährig war er nie einsam oder alleine, ein hochattraktiver, inspirierender Mentor, dessen Nähe viele suchten. Er war ein interessanter Gesprächspartner.

Peter Drucker war kein ausgeflippter Kapitalist, der nur Geld im Sinn hatte. Nein, er war ein Menschenspezialist®, ein visionärer Leader, ein inspirierender Mentor, ein Freund derer, die sich die Frage stellten:

„Was haben andere Menschen davon, dass es mich gibt?“

Diese tägliche Fragestellung eines Menschen ist es, die den großen Unterschied zwischen einem geldorientierten Manager und einem menschenorientierten Leader ausmacht.

Mit dieser täglichen Fragestellung verändert sich nicht nur dein Leben, sondern auch das Leben vieler Menschen um dich herum.

Mit dieser täglichen Fragestellung wirst du nicht nur materiell erVOLLreich, sondern findest du auch ganz sicher den Sinn deines Lebens.

Ermutigung Nr. 8

Was haben andere Menschen davon, dass es dich gibt?

Ja, genau du

mit deiner lausigen Stimme,

mit deiner schlimmen Vergangenheit,

mit deinem schlechten Geschmack,

... oder was sonst andere Leute noch so über dich sagen.

**Ja, genau du bist Gottes „Handarbeit“, geschaffen,
geformt, bestimmt für einen guten Auftrag.**

Du bist „die Füße Gottes auf dieser Erde“.

Du bist „die Hände Gottes auf dieser Erde“.

Du bist „die Stimme Gottes auf dieser Erde“.

Daher schau dich um ...

Jemand braucht deine Hilfe.

Jemand sucht deine Talente.

Jemand braucht DICH.

**Du kannst bei vielen Menschen dieser Erde den
entscheidenden Unterschied machen, wenn du dir täglich
die Frage stellst:**

„Was haben andere Menschen davon, dass es mich gibt?“

**„Was haben andere Menschen
davon, dass es mich gibt?“**

**Wer mit dieser Frage durchs Leben geht
und stets daran arbeitet,
den Nutzen und das Erlebnis
für andere Menschen zu erhöhen,
wird zwischen 50 und 100 die
schönsten Jahre seines Lebens haben.**

Kapitel 9

Die Umdenk-Akademie® führt zum Menschenspezialist®

**Wir müssen umdenken: Es geht nicht um
Geld auf dieser Welt, es geht um Menschen**

Meine Überzeugung, dass in den kommenden Jahren die Menschen über 50 eine ganz wichtige Rolle in Wirtschaft und Gesellschaft spielen werden, hat mich dazu inspiriert, die Umdenk-Akademie® zu gründen.

Ja, wir müssen umdenken. Wir können doch nicht erwarten, dass Arbeitsplätze geschaffen werden, wenn man jene Menschen, die das Zeug und die Voraussetzungen dafür hätten, in Pension schickt.

Einen 55- oder 60-jährigen in Pension zu schicken, der gerade mal die Pfannjahre hinter sich gebracht hat und gut zubereitet worden wäre für eine große Aufgabe, käme mir so vor - verzeihe mir den Vergleich - wie wenn man eine Forelle, die gerade für den Teller des Genießers zubereitet wurde, in die Mülltonne werfen würde. Das kann man doch nicht machen.

Stellen wir uns einmal den volkswirtschaftlichen Schaden vor, der eintritt, wenn man die Leute, die alles Zeug dazu hätten und für große Herausforderungen, Firmengründungen und Arbeitsplatz schaffende Projekte zubereitet sind, in die Pension „entsorgt“ und dann noch dazu die jungen - aus diesem Grund auch arbeitslosen - Leute dazu verpflichtet, für die Pensionen dieser „entsorgten Potenziale“ aufzukommen. Das kann nicht funktionieren.

Daher müssen wir umdenken. Die 3. Phase des Lebens - die Berufsphase nach den Pfannjahren - muss den Menschen wieder viel mehr bewusst gemacht werden. Aber nicht nur das. Wir müssen es auch fördern, dass diese „reiferen Semester“ auch die Möglichkeit bekommen, nochmals so richtig durchzustarten und ihre großen Visionen in unserem Land - Arbeitsplatz schaffend und wertschöpfend - zu realisieren.

Deutschland braucht Menschenspezialisten®. Und stellen wir uns dann noch zusätzlich vor, was passieren würde, wenn sich diese „Senior-Unternehmer“ als Menschenspezialisten® wirklich in die jungen Leute so richtig investieren, Talente-Spezialisten werden und für ihre Mitarbeiter eine Atmosphäre für persönliches Wachstum schaffen.

Treibhausklima für Kreativität. Treibhausklima für Spitzenleistungen.

Der Menschenspezialist® ist ein Klimaspezialist, ein Atmosphäre-Spezialist, ein Spezialist für Fruchtbarkeit. Menschen müssen aufblühen, dann können sie Frucht bringen.

Deutschland wird nicht aufblühen, weil man denen, die die Finanzkrise verursacht haben, weitere Milliarden hinten reinschiebt und sie so dafür belohnt, was sie angerichtet haben.

Deutschland wird nur aufblühen, wenn die vielen Menschen in den Unternehmen (Mitarbeiter und Führungskräfte) so richtig aufblühen und ihre Talente freisetzen für einzigartige, konkurrenzlose Problemlösungen.

Das ist das Ziel unserer Umdenk-Akademie®: Wir brauchen mehr Menschenspezialisten, die nach den Pfannjahren in ihre persönliche Berufung gekommen sind.

Es geht nicht um Geld auf dieser Welt. Es geht um Menschen und um die Frage: „Was wird aus diesen Menschen mit den vielen Talenten und Fähigkeiten?“

Einzigartige Problemlösungen für die Zukunft sind die Folge und Deutschland wird wieder Weltmarktführer, weil die Menschen wieder blühen.

**Du brauchst nicht nach Amerika auswandern,
um den American Dream zu leben.
Das kannst du auch hier in Deutschland tun.
Der American Dream ist nämlich sonst
nichts als eine andere Denkweise:
Just do it. Go for it. You will make it.
Yes, we can.**

Ermutigung Nr. 9

Das Leben ist kein Spaziergang.

Es ist ein Marathon mit einer Menge Hindernisse:

Berge, Täler, Schlaglöcher, Straßengräben, Umleitungen ...

Wenn die Reise lang ist und deine Ziele, deine Träume, deine Bestimmung noch weit in der Ferne liegen,

dann richte deine Augen auf den Siegespreis:

Werde nicht müde, verliere nicht den Mut. Wirf nicht das Handtuch.

Gott wird dir immer wieder Rückenwind geben, wenn du ihn darum bittest.

Er wird deinen Durst löschen, deine Wunden verbinden und heilen, er IST deine Kraft und Stärke.

Daher:

Bleib' dran, glaube an ein starkes Ergebnis, laufe weiter, stimme deinen Lifestyle immer wieder auf deine Ziele ab.

Bis ans Ziel. Gib niemals auf. Es ist immer einen Tag zu früh zum Aufgeben.

**Die Zukunft gehört den
Menschenspezialisten.
Es geht nämlich um Menschen auf
dieser Welt und nicht um Geld.
Menschenspezialisten werden
nie arbeitslos sein,
egal in welcher Branche sie tätig sind
und egal wie alt sie werden.**

Kapitel 10

60 Jahre „erVOLLreich gescheitert“

Leben heißt lernen, nicht nur um gescheiter zu werden, sondern auch weiser

Ja, ich kann wirklich von mir behaupten, dass ich 60 Jahre - mittlerweile sind es schon fast 70 - erVOLLreich gescheitert bin.

„Gescheitert“ kommt von gescheiter geworden.

Mir wird vieles unterstellt, aber dass ich die deutsche Sprache erfunden hätte, hat mir noch keiner unterstellt. Gescheitert ist etwas Gutes.

Wenn du noch nie gescheitert bist (also gescheiter geworden), ist die Gefahr sehr groß, dass du dumm stirbst. Das ist nun mal so. Das kann aber nicht das Ziel des Lebens sein.

Ich habe in meinem bisher mehr als 68-jährigen Leben viele Dinge getan, die ich nicht mehr tun würde. Man lernt dazu.

Ich habe in diesen fast 70 Jahren Dinge gesagt, die ich so auch nicht mehr sagen würde. Man wird gescheiter.

Ich habe mich in meinem Leben immer wieder mit Menschen verbunden, für die ich nicht wirklich zuständig war und denen ich nicht wirklich helfen konnte. Daraus entstanden Verletzungen auf beiden Seiten. Man wird weiser.

Ich habe in meinem Leben aber auch immer wieder andere Menschen, Organisationen etc. verbal attackiert, was ich heute nicht mehr tun würde, weil es gegen die Goldene Regel verstößt,

**„Karl, wann gehst du in Pension?“
Wenn du mir diese Frage stellst,
dann musst du schauen,
dass du schneller laufen kannst als ich.
Ich weiß nicht einmal, wie man Pension
schreibt, ich schlafe im Hotel.**

die heißt: „Was du nicht willst, dass man dir tu, das füg' auch keinem anderen zu.“ Oder anders formuliert: „Was der Mensch sät, das wird er ernten.“

Ich habe auch erkannt, dass man im Leben nicht weiterkommt, weil man gegen etwas oder gegen jemanden oder gegen eine Organisation etc. ist, sondern weil man **für** etwas eintritt und sich ganz besonders einer bestimmten Gruppe von Menschen hingibt, die man Zielgruppe nennt.

Keiner von uns ist für alle zuständig. Wir haben alle eine bestimmte Gruppe von Menschen zugeteilt bekommen, die mit ihren Bedürfnissen, Nöten und Wünschen am allerbesten zu unseren Talenten und den daraus entstehenden Problemlösungen passt. Man nennt diese Gruppe von Menschen eben Zielgruppe. Weil sie mit deinem Lebensziel (Sinn des Lebens) kompatibel ist.

Hast du deine Zielgruppe schon gefunden?

Ich bin dabei, meine Zielgruppe immer besser zu erkennen und je besser mir das gelingt, umso glücklicher bin ich und die Menschen um mich herum auch.

Ja, 68 Jahre erVOLLgreich gescheitert - und das ist noch lange nicht das Ende.

Ermutigung Nr. 10

Denkst du, bevor du sprichst, oder sprichst du, bevor du denkst?

Bedenke: Deine Zunge lenkt dein Leben genauso, wie das kleine Ruder den großen Ozeandampfer lenkt. Wohin sich das kleine Ruder - deine Zunge - dreht, dorthin folgt das ganze Schiff - dein Leben.

Stell dir nun vor: Dein Leben ist ein großes Schiff.

Welche Worte lenken dein Schiff?

Sind es schöpferische Worte?

Sind es Worte, die aufbauen?

Sind es Worte, die heilen?

Sind es Worte der Ermutigung?

Sind es Worte, die beschützen?

Sind es Worte, die verbinden?

Sind es Worte, die vergeben?

Sind es Worte, die Einheit schaffen?

Sind es Worte, die stärken?

Sind es Worte, die wiederherstellen?

Sind es Worte, die retten?

Sind es Worte, die Freude bringen?

oder

Sind es Worte, die zerstören?

Sind es Worte, die verwunden?

Sind es Worte, die demütigen?

Sind es Worte, die trennen?

Sind es Worte, die erschrecken?

Sind es Worte, die verletzen?

Sind es Worte, die missbrauchen?

Sind es Worte, die zurückweisen?

Was du sagst, das wird auch geschehen und davon hängt auch ab, ob andere Menschen mit Begeisterung deine Nähe suchen oder nicht.

„Tod und Leben liegen in der Macht der Zunge. Wer sie liebevoll gebraucht, genießt ihre Frucht.“ - Bibel, Sprüche 18,21

Welcome to the Club45plus - Willkommen im Club!

Wir laden dich ein, mit uns und vielen Gleichgesinnten gemeinsam die Faszination der zweiten Lebenshälfte zu erleben:

Wer kann Mitglied werden im Club45plus?

Wer ist unsere Zielgruppe?

- bis 45 = die Langzeitplaner

Ja, du kannst im Club45plus auch schon mit 20 oder 30 Jahren Mitglied werden, wenn du dir bewusst bist, dass das Leben tatsächlich länger dauert, als die meisten meinen und du dich frühzeitig auf dein gesamtes Leben richtig vorbereiten möchtest. Also eine Lebensplanung machen möchtest - soweit das überhaupt möglich ist.

Man kann nicht zu früh Menschenspezialist® werden. Wenn du zu diesen Langzeitplanern gehörst, freuen wir uns sehr, wenn wir uns kennenlernen.

Du kannst jetzt schon dein Know-how einbringen und mit der Weisheit der reiferen Semester richtig miteinander verbinden. Eine echte ErVOLLgs-Paarung.

- 45 bis 50 = die Einsteiger

Wenn mit 50 das Leben beginnt, dann soll man auf alle Fälle mit 45 beginnen, sich darauf vorzubereiten. Noch den letzten Schliff in der Pfanne zulassen, noch die wichtigsten Gewürze dazu und aufpassen, dass keine unnötigen Gewürze dazukommen.

Noch einmal in der Pfanne umgedreht und schauen, wie man die Kurve aus der Pfanne am besten hinbekommt. Rechtzeitig die richtigen Menschen kennenlernen und sicherstellen, dass die richtigen Weichen für die nächsten 45 Jahre gestellt werden.

- 50 bis 60 = die Durchstarter

Die Durchstarter sind jene, die wirklich in ihren besten Jahren sind, um nochmals etwas Großes zu bewegen. Zwischen 50 und 60 ist die Power voll verfügbar, die Leistungskurve (nicht körperlich) ist noch nach oben gerichtet und hier gibt es noch die besten Chancen, wirklich seine Berufung zu finden und daraus etwas Einzigartiges zu gestalten.

50 bis 60 sind jene Jahre, in denen du auch noch einzigartige Sprungbretter bauen kannst für eine jahrzehntelange Karriere als Leader und Mentor.

- 60 bis 90 = die Mentoren

Zwischen 60 und 90 (das sind 30 Jahre - nicht vergessen!) kann der Mensch Großartiges bewegen, aber nicht, indem er selbst die Arbeit tut, sondern indem er andere ermutigt, inspiriert, coached, berät und als Mentor begleitet.

Weisheit ist hier der größte Aktivposten, nicht Wissen.

Wissen kann man kaufen, Weisheit nicht.

Management kann man delegieren, Leadership nicht.

Die Liebe zu den Menschen ist hier die größte Power, nicht das Arbeiten.

Stell dir vor, was da noch alles möglich ist, wenn du nicht mehr anderen Leuten beweisen musst, wie gut du bist, sondern Freude

daran hast, wenn deine Mentees (Schützlinge) im Rampenlicht stehen? 30 Jahre, eine lange Zeit mit viel Freude.

- ab 90 = die Aussteiger

Und wenn wir dann mal 90 sind, gut ..., dann bereiten wir uns auf einen geordneten Ausstieg vor.

Keiner von uns weiß, ob er 90 wird oder nicht. Keiner von uns weiß auch, wie lange dann dieser geordnete Ausstieg dauern wird.

Aber eines ist sicher: Wir können auf ein erfülltes Leben zurückblicken - voller Freude. Und wir können zusehen, wie die Menschen, die wir lieben und in die wir uns investiert haben, ihren Weg gehen, aufblühen und viel Frucht bringen.

Und dann wartet einer auf uns: unser Vater im Himmel. Und wir freuen uns schon darauf, wenn er dann zu uns sagt: „Gut gemacht mein Sohn/meine Tochter. Du warst ein Segen für meine Menschen.“

Und du wirst sagen: „Es hat Sinn gemacht, auf der Erde zu sein. Ich war in meinem Element. Ich habe den Sinn des Lebens gefunden, mein Leben wirklich gelebt.“

Also: Welcome to the Club - Willkommen im Club!

Werde Mitglied und sei dabei!

Wenn du dir für deine zweite Lebenshälfte mehr Inspiration, Erfüllung, Glück, Freude und Wohlstand wünschst, dann lass dich vom Club45plus inspirieren und führen.

Melde dich unter www.club45plus.com an und profitiere von Menschen, die mehr vom Leben wollen.

Als Club-Mitglied bekommst du:

- aktuelle Live-Streams mit Karl Pilsl und anderen
- viele Stunden Videos von Karl Pilsl und anderen
- viele Audio Programme
- Interviews mit sehr erfolgreichen Menschen
- Einladung zum Club45plus Kongress
- hoch interessante Preisvorteile auf die Seminare der Umdenk-Akademie®
- ein Netzwerk mit vielen inspirativen Menschen
- speziellen Club45plus Inspirations-Newsletter
- und vieles mehr

Melde dich jetzt unter www.club45plus.com an.

Wir freuen uns auf dich!

Ermutigung Nr. 11

Wie siehst du deine Situation?

Was du siehst, das ist das, was du bekommst.

Ist dein Glas halb leer oder halb voll?

Hast du den Eindruck, dein Leben sei eine einzige Katastrophe?

Dann nimm dir einen Moment Zeit und erinnere dich daran, was Gott dir alles kostenlos geschenkt hat:

Sonne, Mond und Sterne,
den lebensnotwendigen Sauerstoff zum Atmen,
und Wasser zum Trinken,
deine Träume und deine Hoffnung,
dein Lachen, deine Lieder,
Liebe und Vergebung,
Gnade und Barmherzigkeit,
deine Talente, deine Berufung.

Daher halte dein halb volles Glas Gott hin, er füllt es gerne auf.

Und sage: „Danke“.

Ist das nicht erfrischend? Wir haben allen Grund dafür, wirklich dankbar zu sein.

ANHANG

LEBENSPLANUNG für ein erfülltes, erVOLLreiches Leben

von Karl Pils
www.umdenk-akademie.de

Bis zum 20. Lebensjahr

Sei ein guter Schüler und beschäftige dich sehr intensiv mit deinen Träumen, Visionen und Zielen und stelle dir frühzeitig die Frage: „Warum bin ich auf dieser Erde? Was haben andere Menschen davon, dass es mich gibt? Wo liegt meine gottgegebene Berufung?“

Schau dir auch deine Freunde gut an, denn du weißt ja: „Sage mir, mit wem du umgehst und ich sage dir, wer du bist!“

Nutze deine Teenagerjahre, um für dein künftiges Leben ein starkes Fundament zu bauen, damit du dann im Laufe der nächsten Jahrzehnte tatsächlich ein Fundament hast, das für Hochhäuser (große Träume, Visionen und Ziele) stark genug ist. Vergiss nicht: INPUT bestimmt den OUTPUT. Das, was du dir „hineinziehst“ oder zulässt, dass es in dich „hineingestopft“ wird, ist das, was später in deinem Leben herauskommt. Und davon hängt ab, ob andere Menschen dann gerne deine Nähe suchen oder nicht.

Vergiss auch nie: WISSEN kann man kaufen, Charakter-Fundament (die Voraussetzung für Steh-Vermögen) nicht. Wissen kann man kaufen, Weisheit nicht.

Hier noch ein Tipp: „Ehre Vater und Mutter, damit DU lange lebest und es dir wohlergehe auf Erden.“ (10 Gebote) Das ist Weisheit und es lohnt sich wirklich.

Von 20 bis 30:

Suche dir einen Chef, der nicht nur Chef, sondern auch ein Leader ist und dir vorlebt, wie man ein ganzheitlich erfolgreiches Unternehmerleben lebt. Diese Chefs findest du in erster Linie in kleinen, evtl. mittelständischen Unternehmen, im Handwerk und vor allem auch bei regional tätigen Dienstleistern.

Halte immer Ausschau nach Menschen, die dir als Persönlichkeit ein Vorbild sein können. Ein respektvoller Umgang mit anderen Menschen (Chefs, Kollegen, Kunden usw.) ist die erste Voraussetzung für persönliche Anziehungskraft.

Wenn Menschen beginnen, dir nachzulaufen und deine Alterskollegen beginnen, dich als Vorbild zu sehen, dann bist du auf dem richtigen Weg.

Und vergiss nie: Stelle dir jeden Tag die entscheidende Frage: „Was haben andere Menschen davon, dass es mich gibt?“ Versuche immer mehr herauszufinden, warum gerade du JETZT hier auf dieser Erde bist. Übe dich im unternehmerischen Denken und Handeln, denn das ist das, was sich heutzutage jeder zielstrebige Arbeitgeber von seinen Mitarbeitern wünscht. Das ist die größte Sicherheit, wie du deine Zukunft absichern kannst.

Vergiss nicht: WISSEN kann man kaufen, WEISHEIT nicht. Auch zielorientiertes Denken und Handeln kann man nicht kaufen, das muss jeder Mensch, der nachhaltig erfolgreich sein möchte, selbst mitbringen.

Halte auch Ausschau nach dem für dich richtigen Ehe- bzw. Lebenspartner, denn ErVOLLg beginnt zu Hause. Und „Kinder bekommen“ ist eine Sache für junge Leute. Denn dann sind die Kinder, wenn du 50 bist, schon aus dem Haus und du kannst nochmals - mit viel Weisheit und Lebenserfahrung - richtig durchstarten und auch die Enkelkinder und Ur-Enkel noch genießen.

Von 30 bis 40:

Dies sind die Jahre des unternehmerischen Geistes in dir. Folge deinem Herzen, mache so viele Fehler wie möglich und lerne daraus. Finde dabei auch heraus, wo wirklich deine Einzigartigkeit und deine göttliche Berufung liegen. Sei mutig und fürchte dich nicht davor, Fehler zu machen. Lerne daraus und stehe immer wieder sofort auf und gehe weiter. Sei ein wahrer „Unternehmer“. Lerne Unternehmertum. Vergiss nicht: Wenn du viel Mist baust in dieser Zeit, hast du auch viel Dünger für deine Zukunft und die Zukunft deiner Freunde und Partner.

Lass dir nie einreden, dass Wissen alles sei. Das stimmt nicht. Es gibt so viele gescheite, intellektuell gebildete Menschen, die aber im Leben nicht weiterkommen und nichts oder nicht viel bewegen. Wissen kann man kaufen. Weisheit nicht.

Stell dir immer wieder diese drei Fragen:

„Wie **denken** erVOLLgreiche Menschen?“

„Wie **wachsen** erVOLLgreiche Menschen?“

„Wie **führen** erVOLLgreiche Menschen?“

Lerne weiterhin richtig zu denken und gute Entscheidungen zu treffen.

Beginne auch, dich verstärkt mit Menschen zu beschäftigen, denn nur wenn du dich intensiv mit anderen Menschen beschäftigst, wirst du auch ein Menschenspezialist®. Es geht um Menschen auf dieser Welt, nicht um Geld. Geld beginnt dir automatisch nachzulaufen, wenn Menschen beginnen, dir nachzulaufen und deine Nähe zu suchen.

Und lass dir nie einreden: Wenn du es mit 40 nicht geschafft hast, dann wirst du es nie schaffen. Das Leben fängt doch erst mit 50 wirklich an.

Von 40 bis 50:

Konzentriere dich total auf deine Stärken. Tue das, was du besonders gut kannst, alles andere delegiere. Optimierte deine Stärken, deine Problemlösungen und deine menschlichen Fähigkeiten im Umgang mit Kollegen und ganz besonders als visionärer Leader im Rahmen deiner besonderen Stärken. Sei fokussiert auf das, wo du einzigartig bist und was du wirklich kannst.

Du bist vielleicht mittlerweile den Weg gegangen vom Selbstständigen zum Unternehmer und weiter zum Kaufmann und hast erkannt, dass Selbstständigkeit alleine nicht reicht. Man muss auch was unternehmen. Aber auch ein Unternehmer sein reicht nicht wirklich, man muss sich auch zum Kaufmann weiterentwickeln. Man muss rechnen können. Denn was sich nicht rechnet, hat auf Dauer keinen Bestand in diesem geldorientierten Welt-System.

Beginne so früh wie möglich, dich intensiv mit Leadership-Themen zu beschäftigen. Du bist wahrscheinlich mittlerweile ein guter Manager geworden, aber wenn du in 30 Jahren auch noch eine starke Persönlichkeit, ein attraktiver Mentor und

Leader sein möchtest, dann musst du dich bereits jetzt intensiv mit der Dimension „Visionäre Leadership“ beschäftigen.

Management ist Software, Leadership ist das Betriebssystem jedes Unternehmens. Management verbindet die Hirne der Menschen miteinander (wichtig, aber staubtrocken); Leadership verbindet die Herzen der Menschen miteinander, und dann beginnt lebendiges Wasser zu fließen von Herz zu Herz und die Menschen um dich herum beginnen richtig aufzublühen. Wo Menschen aufblühen, bringen sie auch Frucht. Wo attraktive Frucht hervorkommt, dort gibt es Anziehungskraft und Multiplikation, denn nur in der Frucht steckt ein neues Samenkorn für einen neuen Baum.

Leadership ist der große Engpass der heutigen Zeit. Menschen sind orientierungslos und suchen einen visionären Leader.

Vergiss nicht: Management kann man delegieren. Leadership nicht. Hier legst du das Fundament für eine noch langjährig erfüllte Zeit.

Denn die Jahre zwischen 50 und 80 sind 30 Jahre. Genauso lange 30 Jahre wie zwischen 20 und 50. Nur hast du mit 50 eine ganz andere Ausgangsbasis, als du mit 20 hattest. Und außerdem hast du sicherlich bisher schon viel Mist gebaut, das heißt: Gott hat im sogenannten Jubeljahr (50. Lebensjahr) ausreichend Rohstoff von dir, um daraus für dich für die nächsten 50 Jahre sehr guten Dünger zu machen.

Das war die Vorbereitungszeit.

Das 50. Jahr ist das Jubeljahr: Hier wird aus dem Mist der Vergangenheit Dünger für die Zukunft gemacht.

Von 50 bis 60:

Investiere dich ganz besonders in junge Menschen. In diesen Jahren geht es darum, ganz besonders talentierte Nachwuchskräfte heranzubilden, die dann schrittweise die Führung dessen übernehmen, was du aufgebaut hast. Spätestens mit 50 solltest du zu einem Menschenspezialisten® werden, der die Fähigkeit hat, die ihm anvertrauten Menschen, Geschäftspartner und Mitarbeiter in die Blüte des Lebens zu führen. Wenn es dir gelingt, in diesen Jahren ein blühendes Unternehmen aufzubauen - betrachtet von der menschlichen Seite - dann hast du für den Rest deines Lebens keine großen Sorgen mehr.

Du pflanzt einen Baum nach dem anderen, führst ihn (diesen Mitarbeiter bzw. Geschäftspartner) in die unternehmerische Selbstständigkeit, deine „Bäume“ bringen mehr und mehr Frucht für dich und das Jahr für Jahr (oder Monat für Monat). Du wirst immer mehr Zeit haben, dich mit den wirklich wichtigen Dingen des Lebens zu beschäftigen.

Vergiss nicht: Es geht um Menschen auf dieser Welt, nicht um Geld, denn das Geld beginnt dir nachzulaufen, wenn die Menschen beginnen, dir nachzulaufen.

Stell dir auch mehr und mehr die Fragen: „Was ist eigentlich meine wichtigste Botschaft für andere Menschen? Warum sollen andere Menschen mir zuhören? Warum sollen andere Menschen meine Nähe suchen? Bin ich ein attraktiver Gesprächspartner, inspirierend, ermutigend, Orientierung gebend, wachstumsfördernd und hochinteressant?“

Es wird der Tag kommen, wo viele Menschen keine Orientierung mehr haben und dann ist die entscheidende Frage: „Finden

diese Menschen bei dir die notwendige Orientierung für ihre Zukunft?“

Von 60 bis 70:

Mache dich zeitlich mehr und mehr frei und unabhängig von Tagesgeschäften und tue Dinge, unternimm neue Projekte, tue einfach jene Dinge, die ein 30-jähriger noch nicht tun könnte, weil ihm dazu die Erfahrung, die menschliche Weisheit und auch die Glaubwürdigkeit bei der Zielgruppe fehlt.

Es gilt Themen zu vertreten, für die junge Menschen noch nicht die nötige Glaubwürdigkeit und Weisheit besitzen.

Es geht jetzt darum, die Weisheit des Alters mit dem Wissen und dem Know-how der Jugend richtig zu verbinden - und nichts wird mehr unmöglich sein für dieses Team.

Sei ein erfahrener Mentor und Menschenspezialist®. Führe andere Menschen in die Blüte des Lebens, gib die Botschaft, die Gott dir gab, an die Menschen weiter, die deines Weges kommen (GEh mit der BOTschaft = das Gebot Gottes).

Damit pflanzt du auch Bäume für die nächste Generation - obwohl du selbst die Früchte dieser Arbeit vielleicht auf dieser Erde nicht mehr genießen kannst.

Die Jahre zwischen 60 und 70 sind sehr, sehr interessant. Ich bin jetzt fast 70 und davon 50 Jahre selbstständiger Unternehmer mit Hunderten Mitarbeitern und habe in den letzten 10 Jahren mehr lernen dürfen, als in den 60 Jahren davor.

Jemand sagte mal: „Willst du im Alter einen Stock haben, dann musst du in jungen Jahren beginnen, dir einen zu schnitzen.“ Ich bin sicher, du hast das getan.

**Sei ein einzigartiger INVESTOR, der
seine Persönlichkeit und auch seine
persönlichen Beziehungen für aufrichtige,
charakterstarke und zielstrebige
Menschen verfügbar macht.**

Von 70 bis 80:

Konzentriere dich mehr und mehr auf Mentorship. Versuche die Weisheit des Alters immer mehr zu verbinden mit dem Know-how und der Leistungsfähigkeit junger Menschen.

In diesen Jahren wirst du zwar nicht mehr so schnell unterwegs sein wie bisher, aber auch die Schöpfung und deine persönliche Zeit viel mehr genießen können als bisher.

Scheue dich aber nicht davor, immer noch neue Projekte in Angriff zu nehmen oder anzuzetteln, andere Menschen mit guten Ideen zu inspirieren und halte immer Ausschau nach jüngeren Menschen, die deinen Rat suchen, deine Zeit zu schätzen wissen und deine Weisheit und Erfahrung ernst nehmen.

Beschäftige dich mit talentierten Menschen, gib deine Erfahrungen reichlich weiter, mach dich verfügbar für „Aufsichts- oder Beiratsämter“ und denke immer weiter voraus, als die jüngeren Menschen, die ja sehr oft im Tagesgeschäft „verloren gehen“.

Sei ein einzigartiger INVESTOR, der seine Persönlichkeit und auch seine persönlichen Beziehungen für aufrichtige, charakterstarke und zielstrebige Menschen verfügbar macht.

Trachte auch danach, dich gesund zu ernähren, eventuell auch Vitalstoffe deinem Körper zuzuführen, die man in den heutigen „Nahrungsmitteln“ nicht mehr vorfindet, aber dein Körper für die richtige, gesunde Funktion dringend braucht. Geh nicht davon aus, dass die Pharmaindustrie daran interessiert ist, dass du gesund bleibst, denn diese suchen „Stammkunden“ gerade in deinem Alter. Die meisten Krankheiten sind ja Mangelerscheinungen und diesen Mangel kann man oft sehr einfach mit gewissen natürlichen Vitalstoffen beseitigen.

Pass gut auf dich auf - wir brauchen dich noch viele Jahre.

80 plus:

Ziehe dich mehr und mehr zurück und lerne den Rest deines Lebens wirklich zu genießen. Beschäftige dich mit Themen, die für dich immer noch sehr interessant sind, und achte darauf, dass dein Geist lebendig und beschäftigt bleibt.

Lass die Menschen, deine Freunde, deine früheren Kollegen, Mitarbeiter bzw. Führungskräfte deines Unternehmens wissen, dass du dich freust, wenn sie dich besuchen. Und wenn sie dann auf Besuch kommen, sei ihnen ein ermutigender Mentor, kein Fehlersucher oder kritischer Mensch, sondern eine einzige Inspiration für jene, die dir gerne zuhören.

Bereite dich auf einen „geordneten Ausstieg“ vor und Sorge noch dafür - wenn irgendwie möglich - dass es nach deiner „Übersiedlung in die Ewigkeit“ in der Familie keine Streitigkeiten gibt. Es lohnt sich nicht, durch „Erbstreitigkeiten“ seine Familie zu zerstören.

Sei besonders dankbar für die Zeit, die du erleben darfst, und pflege den Kontakt mit deiner Familie und deinen Freunden, solange du lebst. Mache Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus, sofern du das noch nicht schon viel früher getan hast.

Aus dem Brief an die Römer, 10,9-13:

Denn wenn du mit deinem Mund bekenntest: „Jesus ist der Herr“ und in deinem Herzen glaubst: „Gott hat ihn von den Toten auferweckt“, so wirst du gerettet werden. Wer mit dem Herzen glaubt und mit dem Mund bekennt, wird Gerechtigkeit und Heil erlangen. Denn die Schrift sagt: Wer an ihn glaubt, wird nicht

zugrunde gehen. Darin gibt es keinen Unterschied zwischen Juden und Griechen. Alle haben denselben Herrn; aus seinem Reichtum beschenkt er alle, die ihn anrufen. Denn jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden.

**Deine Zukunft hat einen Namen:
Club45plus
Die Menschenspezialisten®**

Ermütigung Nr. 12

Wir leben in einer Zeit großer Veränderungen.

Aber weißt du was? Nicht alles verändert sich.

Gott ändert sich nie. Er sagt:

„Egal was passiert, ich werde immer bei dir sein. Egal ob es stürmt oder schneit in deinem Leben, ich bin bei dir. Egal ob die Aktienkurse fallen oder nicht, egal wie die Situation auf dieser Welt weitergeht, ich verlasse dich nicht. Auch wenn du jemanden verloren hast, den du sehr geliebt hast. Sei nicht traurig. Ich bin immer noch hier.“

(Bibel: nach Hebräer 13,5)

Du bist nicht verlassen.

Du bist nicht vergessen.

Sei dir dessen immer bewusst: Gott ist mit dir.

Wir sind für dich da!

Wenn du einen Gesprächspartner suchst oder Fragen hast zu deinen ganz persönlichen Herausforderungen, schreibe uns als ersten Schritt eine E-Mail an office@club45plus.com - wir melden uns umgehend bei dir.

Über den Autor

Karl Pisl, geboren 1948 in Österreich, verheiratet mit Monika und Vater von acht Kindern, ist seit über 50 Jahren selbstständiger Unternehmer. Er hat alle Höhen und Tiefen dieses Lebens erlebt, von großen Erfolgen in den verschiedensten Bereichen, bis hin zur größten Niederlage, die ein Unternehmer erleben kann: dem Konkurs. Seit 1977 ist er im Medien- und Informationsbereich tätig als Marktforscher, Consultant, Public Speaker und Verleger. Er ist selbst Autor von mehr als 30 Büchern zu den Themen Unternehmensstrategie, Leadership, Motivation, Wirtschaftstrends und erVOLLgREICHes Leben.

Seit 1979 ist die Familie Pisl auch in den USA tätig und seit 1987 ist Karl Pisl auch in den USA als Wirtschaftsjournalist insbesondere mit der Frage beschäftigt: „Was kann der deutsche mittelständische Unternehmer vom amerikanischen mittelständischen Unternehmer lernen?“

Hunderttausende seiner Bücher, Hörbücher und DVDs haben, genauso wie Tausende seiner Liveveranstaltungen mit weit über



150.000 Zuhörern bisher, zu einem aktiven, begeisterten Leben inspiriert und ermutigt.

Karl Pilsl hat selbst über ein Dutzend Unternehmen und Organisationen in Österreich, Deutschland und den USA gegründet, mit insgesamt Hunderten von Mitarbeitern. Er ist ein wahrer Praktiker seiner Botschaft.

Er ist Gründer von www.wirtschaftsrevolution.de und von Verlag Gute Nachricht GmbH, einem Medienunternehmen, das zum Umdenken anregt. Dazu hat er auch die Umdenk-Akademie® ins Leben gerufen, denn wir müssen umdenken, wenn wir im neuen Jahrtausend auf dieser Erde ein erfülltes Leben leben möchten.

Existenzgründer und klein- und mittelständische Unternehmer gehören zu seiner Kernzielgruppe. Karl Pilsl ist auch der Gründer von www.club45plus.com und seine Leidenschaft besteht in erster Linie darin, Menschen über 45 zu inspirieren, nochmals so richtig durchzustarten, für viele Menschen Arbeitsplätze zu schaffen und Menschen herauszufordern, sich die wichtigste Frage des Lebens zu stellen: „Was haben andere Menschen davon, dass es mich gibt?“

Ja, wir müssen umdenken

Warum ist **UMDENKEN** notwendig?

Alles beginnt in den Gedanken. Gedanken werden zu Worte. Worte werden zu Handlungen. Handlungen führen zu einem bestimmten Ergebnis.

Die Ergebnisse, die wir derzeit in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft erleben, sind nicht jene Ergebnisse, die wir uns für unsere Zukunft - und die Zukunft unserer Kinder - weiter wünschen. Sie sind aber das Ergebnis falschen Denkens.

Daher müssen wir umdenken, wenn wir neue, andere, bessere Ergebnisse erzielen möchten. Und jeder kann nur bei sich selbst beginnen.

Viele Menschen brauchen dazu Hilfe, Unterstützung, Training, Coaching ...

Dafür gibt es den Club45plus.

Wir laden dich herzlich ein, Mitglied zu werden und mit uns gemeinsam in einer Gemeinschaft gleichgesinnter Menschen interessante Projekte zu bewegen. Zum Nutzen vieler Menschen.

Wir bilden auch **Umdenk-Trainer**[®] aus. Der Traumberuf des nächsten Jahrzehnts. Wenn du mehr dazu wissen möchtest, schreib einfach eine E-Mail - mit Angabe näherer Information zu deiner Person - an: office@umdenk-akademie.de

Oder hol dir als ersten Schritt die Information via www.umdenk-trainer.de.

Wir freuen uns auf deinen Kontakt!

Weitere Medien des Autors Karl Pils

erhältlich unter: www.umdenk-medien.de



Die naturkonforme Strategie

Buch, 120 Seiten, VK 12,00 Euro

Die Zukunft gehört den Menschenspezialisten

DVD mit Bonus-CD, VK 48, Euro

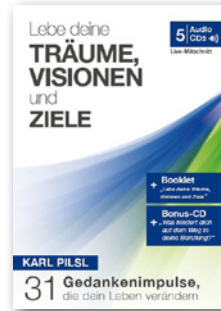


Was haben andere Menschen davon, dass es mich gibt?

Audio-CD-Set, 4-tlg., VK 38,00 Euro

Lebe deine Träume, Visionen und Ziele

Audio-CD-Set, 5tlg. + Bonus-CD, VK 48,00 Euro



Mut zur Freiheit

Buch, 244 Seiten, VK 19,90 Euro

Grundvoraussetzungen für dauerhaften ErVOLLg

DVD mit Bonus-CD, VK 48,00 Euro



Neue Perspektiven für Ihre Zukunft

Buch, 97 Seiten, VK 12,00 Euro

Ein aktuelles
Medienverzeichnis bzw. **Seminarangebote**
des Autors Karl Pisl ist erhältlich bei:

Verlag Gute Nachricht GmbH
Freyunger Str. 53 a – D-94146 Hinterschmiding
Tel. +49 (0) 8551 913350 – Fax +49 (0) 8551 913479
E-Mail: office@verlag-gute-nachricht.de

oder im Internet:
www.verlag-gute-nachricht.de

Der Autor des Buches steht auch für individuelle
Vortragsveranstaltungen zur Verfügung.

Anfragen bitte an den Verlag richten.

Kostenlose Ermutigung, Inspiration, Motivation und
Orientierung für deinen privaten und beruflichen ErVOLLg

Hier kostenlos abonnieren:
www.wirtschaftsrevolution.de/newsletter

Umdenk-Trainer

Der Traumberuf des nächsten Jahrzehnts.

Mehr Information unter www.umdenk-trainer.de

Wir sehen im Best-Ager nicht den
kaufkräftigen Konsumenten,
wir sehen in dir den
»förderungswürdigen JUNG-Unternehmer«,
der alle Voraussetzungen dafür hat,
noch einmal Großes zu bewegen.

Ja, Deutschland braucht Menschenspezialisten
– du bist mit 50 sicher einer –
oder auf dem Weg dorthin.
Das Leben ist hochinteressant.
Das Leben dauert viel länger,
als die meisten Menschen meinen.
Die Jahre zwischen 20 und 50 sind 30 Jahre.
Die Jahre zwischen 50 und 80 sind auch
– genauso lange – 30 Jahre.

Und da möchtest du dich mit 60 schon
zur Ruhe setzen und aufs Sterben warten?
Nein, das darf nicht sein.

Karl Pilsl

Wirtschaftsjournalist, Verleger, International Public Speaker

Geboren 1948 in Österreich. Seit über 50 Jahren selbstständiger Unternehmer. Er hat alle Höhen und Tiefen dieses Lebens erlebt, von großen Erfolgen in den verschiedensten Bereichen, bis hin zur größten Niederlage, die ein Unternehmer erleben kann: dem Konkurs. Seit 1977 ist er im Medien- und Informationsbereich tätig als Marktforscher, Consultant, Public Speaker und Verleger und war dabei viele Jahre in den USA tätig. Er ist selbst Autor von mehr als 30 Büchern zu den Themen Unternehmensstrategie, Leadership, Motivation, Wirtschaftstrends und erVOLLgreiches Leben.

Existenzgründer und klein- und mittelständische Unternehmer gehören zu seiner Kernzielgruppe. Karl Pilsl hat eine besondere Leidenschaft dafür, Menschen zu ermutigen, ihren Weg zu gehen und sich die wichtigste Frage des Lebens zu stellen:

»Was haben andere Menschen davon, dass es mich gibt?«



UMDENK[®]
AKADEMIE
Die Menschenspezialisten[®]

Verlag Gute Nachricht GmbH
Freyunger Str. 53 a · 94146 Vorderschmiding
Telefon +49 (0) 8551 913350 · Fax +49 (0) 8551 913479
www.wirtschaftsrevolution.de

ISBN 978-3-935760-44-7

